

„Tag der offenen Tür“ in der KISS-Kontaktstelle für Selbsthilfe

Am Dienstag von 10 bis 13 Uhr an der Bodenstedtstraße 11 – Erste bundesweite Aktionswoche „Wir hilft“

VON BIRTHE KUSSROLL-IHLE

PEINE. Unter dem Motto „Wir hilft“ findet von heute an bis zum 26. Mai auf Initiative des Paritätischen Gesamtverbands die erste bundesweite Aktionswoche „Selbsthilfe“ statt. In Peine findet dazu am Dienstag, 21. Mai, von 10 bis 13 Uhr in der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KISS) des Paritätischen an der Bodenstedtstraße 11 ein „Tag der offenen Tür“ statt.

➔ **Betroffene und Interessierte sind eingeladen, die Arbeit, Aktivitäten und Mitarbeiter kennenzulernen.**

Betroffene, Angehörige und Interessierte sind eingeladen, die Arbeit, Aktivitäten und Mitarbeiter kennenzulernen. Außer dem KISS-Team stellen sich die Junge Selbsthilfe Peine, das Forum Glücksspiel, die Erwerbsloseninitiative und die Freiwilligen-Agentur vor. Bei Kaffee, Tee, Kuchen und Waffeln können Besucher ins Gespräch kommen.

„Wir wollen in Peine zeigen, wie wichtig es ist, sich gegenseitig zu stützen und zu organisieren. Mit unserer Teilnahme an der Aktionswoche wollen wir verdeutlichen, wie vielfältig die Selbsthilfe ist, und dass es sich lohnt, die eigenen Probleme selbst in die Hand zu nehmen“, erklärt Detlev Wallasch, KISS-Kontaktstellenleiter.

Mittlerweile gibt es kaum noch ein gesundheitliches oder soziales Thema, zu dem



Gabriele Daniel (Freiwilligen-Agentur) und KISS-Kontaktstellenleiter Detlev Wallasch helfen Menschen gerne weiter. FOTO: BIRTHE KUSSROLL-IHLE

es keine Selbsthilfegruppe gibt. Im Kreis Peine sind fast 60 Selbsthilfegruppen tätig, wie Wallasch informiert. Für viele Menschen ist diese Form der Unterstützung zur Bewältigung ihres Alltags unverzichtbar. Die KISS ist eine zentrale Anlaufstelle für Menschen im Peiner

Land, die Hilfe in der Selbsthilfe suchen. Die Mitarbeiter der Kontaktstelle informieren, beraten, vermitteln und unterstützen bei Fragen rund um das Thema Selbsthilfe.

„Selbsthilfe ist auch gerade in Zeiten des Internets und sozialer Netzwerke bei

gesundheitlichen Problemen und in anderen schwierigen Lebenssituationen eine attraktive, aktuelle Unterstützungsform“, ergänzt Gabriele Daniel von der Freiwilligen-Agentur.

In Selbsthilfegruppen steht der Umgang mit Krankheit, Behinderung, sozialen,

familiären oder nicht gesundheitsbezogenen Fragen wie etwa Trauer, Einsamkeit, Alter und vieles mehr im Mittelpunkt, und es werden Strategien zur Problembewältigung entwickelt.

Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter www.wir-hilft.de.